



1961 –
2012

ZOFÄ

Zürcher Oberländer
Film- und Video-Amateure
8620 Wetzikon ZH

– www.zofa.ch

©

Klubabend

Dienstag, 15. Mai 2012
Thema: Schnittsoftware Magix Studio15
präsentiert von Beat Schwegler

Hans Wagenmakers berichtete über das Gruppenprojekt „Schweiz bewegt“. Der ZOFÄPräsident wird die acht Tagesprogramme zu einem kurzen Film vereinen, mit dem die Gemeinde Hinwil am Wettbewerb um das vielseitigste Angebot teilnehmen kann. (Letztes Jahr erzielte sie von 200 Gemeinden den 4 Rang).

Toni Muff wünscht sich einen Klubabend zum Thema „Wie erstellt man einen sauberen Ton beim Filmen im Freien?“

Roland Mees verteilte eine Stunde Rohmaterial für den Schnittwettbewerb vom 11. September 2012. Interessierte sollen daraus einen fünfminütigen Film erstellen, der aus mindestens 90 % dieses Materials besteht. Das Rohmaterial darf verfremdet werden. (Farbe, Geschwindigkeit, Zoom etc) Titel, Kommentar und Musik können nach Belieben beigefügt werden.

Esther Tscherrig berichtete von der Präsidentenkonferenz. Zu den beiden von ZOFÄMitgliedern eingebrachten Vorschlägen „mehr Medaillen am Regio und Offenlegung der Punktzahl“ gab swiss movie folgende Antwort: Die Regel ist, dass nur 30 % der eingereichten Filme eine Medaille erhalten. (Beim Sport gibt es ja jeweils nur eine Gold-/Silber-/Bronzemedaille). Wenn (fast) alle eine Medaille erhalten, wertet es diese ab. Die Punktzahl und die genaue Rangliste werden nicht bekannt gegeben, um Streitereien zu vermeiden. Der Autor erhält jedoch eine persönliche Rückmeldung zu seinem Film.

Der Referent Beat Schwegler stellt sich kurz vor und zeigt dann über den Beamer, wie mit Magix Studio 15 gearbeitet werden kann. Er zieht einige Szenen des bereits eingespielten Rohmaterials auf die Timeline und ordnet sie dort nach Belieben an, d.h. die Clips werden mit gedrückter Maustaste an den richtigen Ort gezogen. Jeder Clip kann mit der Klinge und Einzelbildschaltung getrimmt (gekürzt) und mittels der oberen Reiter ein- und ausgeblendet oder abgedunkelt werden. Einzelne Spuren oder ganze Gruppen kann man verschieben oder löschen. Man klickt das erste und das letzte Bild der zu löschenden Szene an und löscht mit der Rückschritttaste.

Die **Tonspuren** (Originalton, Kommentar, Musik) können auf ähnliche Weise angepasst sowie lauter oder leiser eingestellt werden. Der Originalton kann vom Bild getrennt und an jeden beliebigen Ort gezogen werden.

Wird die **Musik** in Wellenform dargestellt, kann sie einfacher getrimmt und angepasst werden. Mit dem Stretch-Werkzeug kann sie sogar auf Szenenlänge gedehnt werden. Während ein Musikstück auf einer Spur ausgeblendet wird, kann auf einer andern Spur ein neues eingeblendet werden.

Für die **Übergänge** von einem Clip zum nächsten werden die gewünschten Blenden ins Bild gezogen. Bei Überblendungen genügt es, den folgenden Clip ein wenig über den vorangehenden zu ziehen. Die Länge der Übergänge kann selber bestimmt und wenn gewünscht auf alle Übergänge angewendet werden.

Titel können separat oder auf einer Szene stehen. Schriften, Farben und Art (stehender Titel, Lauftitel, 3 D-Drehung etc) lassen der Kreativität ebenso viel Spielraum wie die zahllosen Übergänge.

Zusätzlich bieten sich noch viele **Effekte** an: Zeitlupe, Zeitraffer, Zoom ins Bild, Farbwechsel, Bildrotation, Rückwärtslaufen etc.

Mit Doppelclick wird der Film bildschirmfüllend gezeigt. Es ist auch möglich mit zwei Bildschirmen zu arbeiten.

DVD oder Blu-Ray

Das neuste Programm ist Magix Deluxe 18. Es eignet sich für PCs mit Window XP.

Empfehlenswert ist es, ein Handbuch zu kaufen, welches von Benutzern verfasst worden ist.

Zur Illustration, wie ein mit Magix Studio geschnittener Film aussehen kann, zeigt Beat Schwegler seinen Film „Cornwall“.

Hans Wagenmakers dankt dem Referenten herzlich, und Franz Klarer, welcher den Abend organisiert hat, überreicht ein kleines Präsent.

Ausblick

Am 9. und 10. Juni 2012 wird in Olten das 77. nationale swiss movie Festival abgehalten.

www.swissmovie.org -> link: festivalswiss.movie

Am 19. Juni findet der nächste Klubabend mit Marco Hobi statt, welcher uns das Digitalisieren von Schmalfilmen zeigen wird.

Am 3. Juli ist Jekami. Bitte meldet euch zahlreich bei Hans Wagenmakers an.

Esther Tscherrig